# Wirbel beim Keksebacken

Jannik tigert durch die Wohnung, von seinem Zimmer in die Küche und zurück. Wo bleiben seine Freunde? Es ist schon alles vorbereitet: Der Plätzchenteig ist fertig, Nudelholz, Mehl und Ausstechförmchen liegen bereit und die Ofenbleche sind mit Backpapier ausgelegt. Mama ist schon vor einer ganzen Weile mit Janniks kleinem Bruder Noah zu Oma gefahren, um sich einen ganz entspannten Nachmittag zu machen. Das ist die perfekte Gelegenheit, um mit seinen besten Freunden zu backen. Zusammen mit Lukas. Janniks Papa. Eigentlich ist er nicht sein richtiger Papa. Der ist schon vor vielen Jahren abgehauen. Dann hat Mama Lukas kennengelernt und ihn geheiratet. Seitdem ist der Janniks Papa. Und zwar der allerbeste

auf der ganzen Welt. Das wird ein toller Advents-Nachmittag!





Endlich klingelt es. Mit einem Satz ist Jannik an der Wohnungstür und drückt auf den Türöffner, um die Haustür zu öffnen. Im Treppenhaus sind Gekicher und Schritte zu hören, keine Sekunde später stürmen Milan, Lea, Kiara und Caroline die Treppe hoch. Dabei hinterlassen sie eine dicke Wasserspur auf dem Boden. Es regnet schon den ganzen Tag wie aus Eimern. Und düster ist es! Sie mussten in der Küche sogar das Licht anmachen. Im Dezember wird es sowieso schon früh dunkel. "Hi!", ruft Milan. "Das ist vielleicht ein Mistwetter. Wenn es wenigstens Schnee wäre! Dann könnten wir Schlitten fahren."

Am besten hängt ihr eure Jacken ber das Treppengeländer", schlägt as vor. "Sonst haben wir i er Wohnung gleich eine zlich fliegt die Wohnungstür nüber auf. Ihre Nachbarin Frau steht vor ihnen. Sie ist eilich sehr nett, aber nun sieht e richtig verärgert aus. "Was ist denn hier für ein Krach? Ist das Geländer eine Garderobe, oder was?" "Das ist eine Geheimversammlung der Regenjacken!", blökt Caroline. Sie hat ADHS und denkt sich immer solche verrückten Sachen aus. Leider findet Frau Heine das nicht

lustig. "Die trocknen nicht gut im kalten Hausflur. Und dann gibt es hier Schimmel.

"Aber doch nicht in ein paar Stunden", lächelt Lukas freundlich. Mit seinem Lächeln kann er die meisten Leute besänftigen. Frau Heine sieht auch nicht mehr ganz so sauer aus. Jannik versucht, genauso nett zu lächeln wie Lukas. "Wir backen heute Kekse." Frau Heines Gesicht verdüstert sich sofort wieder. "Na, dann viel Spaß", zischt sie, aber es klingt nicht besonders freundlich. "Wenigstens einer sollte den Adventssonntag genießen. Meine Freundin hat mich versetzt." Damit knallt sie ihre Tür zu.

"Die ist aber unfreundlich", bemerkt Lea. "Wahrscheinlich ist sie enttäuscht, dass ihr Besuch heute doch nicht kommt", vermutet Lukas. "Aber etzt kommt mal rein ins Warme."

## Zwischen

Alle waschen sich die Hände und versammeln sich in der Küche. Jannik holt den Teig aus dem Kühlschrank und wickelt ihn aus der Folie. Er ist noch ganz klebrig.

"Mit ein bisschen Mehl geht das", behauptet Lea. Die weiß immer alles. Schließlich hat der Teig die richtige Dicke. Jannik und seine Freunde stechen Sterne, Lebkuchenmännchen, Herzen und Tannenbäume aus. Ab und zu wird natürlich auch ein bisschen Teig genascht, das gehört einfach dazu. Der Ofen heizt schon vor und verströmt eine gemütliche Wärme. Als der komplette Teig ausgestochen ist, haben sie drei Bleche voller Kekse. Lea und Kiara trennen vorsichtig zwei Eier. Es ist ziemlich kompliziert, Eiweiß und Eigelb voneinander zu trennen. Aber die beiden schaffen es. Mit Pinseln verstreichen sie das Eigelb nun auf den Keksen. Dadurch bekommen sie nachher im Ofen eine goldene Farbe und glänzen schön. Jannik darf Lukas helfen, sie in den Ofen zu schieben. Natürlich mit Ofenhandschuhen.

"Wusstet ihr, dass ich jonglieren kann?", fragt Caroline und will nach drei Eiern greifen, die sie nicht gebraucht haben.

"Bloß nicht!", ruft Lukas. "Wenn die runterfallen, gibt das eine riesige

"Die fallen nicht runter", behauptet Caroline. "Ich bin Profi." Das glaubt niemand so richtig. "Ihr könnt mir lieber dabei helfen, alles für den

Zuckerguss vorzubereiten", sagt Lukas. "Oder wollt ihr die Kekse nachher nicht verzieren? "Doch, klar!", rufen alle im Chor.

Streuseln und Zuckerperlen. Für den Zuckerguss brauchen wir Puderzucker", weiß Jannik und öffnet den Küchenschrank. Doch was ist das? Die Dose mit dem Puderzucker ist leer! Im Vorratsschrank ist auch keine Packung mehr. Und am Sonntag haben die Läden geschlossen. Ohne Puderzucker kein Zuckerguss. Dabei macht das Verzieren doch fast noch mehr

Spaß als das Ausstechen. Zum Glück hat Lukas eine gute Idee: Er will bei den Nachbarn fragen, ob ihnen jemand Puderzucker leihen kann. "Ich bin sofort wieder da", verspricht er und schaut Caroline an: "Macht keinen Quatsch!" Caroline lächelt unschuldig. "Ich doch nicht." Aber

hat sie die Eier in der Hand. "Pass bloß auf!", stöhnt Jannik.

kaum ist Lukas aus der Wohnung,

"Keine Sorge! Wenn Lukas zurückkommt, wird er sehen, wie gut ich



kann", sagt Caroline und legt los. Jannik und die anderen staunen. Caroline ist wirklich gut. Immer schneller jongliert sie mit den Eiern, ohne dass eins runterfällt. "Lass mich auch mal", bittet Milan und versucht, ihr die Eier wegzunehmen. Jannik sieht gerade noch, wie Caroline sich wegdreht. als - zack! - plötzlich alles schwarz vor seinen Augen ist. Von einer Sekunde auf die andere ist das Licht weg! Jannik zuckt vor Schreck zusammen. Drei knackende und matschende Geräusche verraten, dass die Eier nun doch auf dem Boden gelandet sind. Die Mädchen kreischen. "Was ist los?"

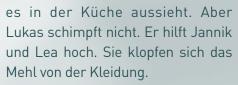
"Warum ist es so dunkel?" ..Hilfe!"

"Ich sehe nichts!" Wusch - auf einmal hat Jannik eine Hand im Gesicht. "Aua!"

"Die Plätzchen-Aliens!", kräht Caroline. "Die Plätzchen-Aliens sind da! Sie wollen uns verwirren, um die Kekse zu stehlen.'

## Oh nein!

Langsam gewöhnen sich Janniks Augen an die Dunkelheit. Durchs



"Der Strom ist im ganzen Haus ausgefallen", sagt Lukas.

"Warum denn das?"

draußen, aber das ist

nicht besonders hell. Er kann

Hand tippt sich an die Stirn, "Plätz-

chen-Aliens, sehr witzig. Du immer

mit deinen Geschichten!" Plötzlich

stößt jemand so fest gegen Jannik.

dass er nach vorn stolpert, mit der

Socken mitten in die glitschigen

Eier. Jannik rutscht weg und ver-

sucht, sich an etwas festzuhalten.

Es ist Lea. Sie verlieren beide das

Gleichgewicht und fallen hin. Lea

hat noch nach irgendetwas gegrif-

fen. Es war wohl die Mehltüte, und

das laute Scheppern klingt ganz

danach, als hätte sie mitsamt dem

Mehl auch die Ausstechformen und

das Nudelholz vom Tisch gerissen.

"Ist was passiert?", ruft Kiara besorgt

und tastet nach ihrer besten Freun-

din. Dabei bekommt Jannik noch mal

"Kinder?", ertönt Lukas' Stimme. Das

Licht seiner Handy-Taschenlampe

fällt in die Küche. Lukas und Frau Hei-

ne stehen in der Tür. Frau Heine hat

eine Tüte Puderzucker in der Hand.

"Das Licht war plötzlich weg",

berichtet Jannik. Im Schein der

Taschenlampe sieht er, wie chaotisch

"Ist alles in Ordnung bei euch?"

eine Hand ins Gesicht.

nur die Umrisse der anderen se-

Der Schatten von Milans

Lukas zuckt mit den Schultern. "Es gibt wohl eine technische Störung. Ich fürchte, wir müssen abwarten. bis die behoben wurde."

"Das sind ja tolle Aussichten", knurrt Frau Heine und drückt Lukas den Puderzucker in die Hand. "Den könnt ihr trotzdem haben. Ich gehe dann mal wieder. Jetzt kann ich noch nicht mal fernsehen, um diesen öden Nachm tag rumzukriegen." Die Wohnungstür donnert hinter ihr ins S Kein Fernsehen? Stimmt! Es ist nicht nur das Licht, am Strom hängt ja noch so viel mehr. Die Heizung, der Kühlschrank, der Ofen...ohnein, dann können ja nicht einmal die Kekse

"Was sollen wir denn jetzt machen?", fragt Jannik.

## Die Sache mit der Dynkelheit

Erst mal schaltet Lukas den Ofen aus. Dann setzen sie sich ins Wohnzimmer und zünden die Kerzen vom Adventskranz an. Alle vier auf einmal, schließlich ist das ein Notfall. Die Kerzen machen es zumindest ein bisschen heller, aber sie können bei weitem nicht den ganzen Raum erleuchten. Alle sitzen auf dem Sofa eng um den Wohnzimmertisch herum.

Lukas sucht mit seiner Handylampe nach weiteren Kerzen. Er schaut in sämtliche Wohnzimmerschränke, aber ohne Erfolg. "Wo hat Mama die nur hingelegt? Ich rufe sie mal an



nnik ist schon ganz aufgeregt: Der Teig für die Weihnachtskekse ist fertig, die Ausstechformen liegen bereit und gleich klingeln seine Freunde an der Tür. Ein toller Advents-Nachmittag steht in den Startlöchern! Eigentlich kann gar nichts mehr schiefgehen. Oder?





**Bestell-Nr.:** 32145 **ISBN** 978-3-95568-597-3

und ... oh nein!" Die Lampe erlischt. "Ausgerechnet jetzt ist auch noch der Akku leer!", stöhnt Lukas.

"Ich hab das Gefühl, dass es schon kälter geworden ist", jammert Kiara. "So schnell geht das nicht", sagt Lukas. Trotzdem kommt es Jannik und seinen Freunden so vor.

"Nehmt die Decken hier." Lukas hebt sie vom Sessel auf und reicht sie ihnen. Sie rücken näher zusammen und kuscheln sich darin ein.

Jannik merkt plötzlich auch, dass er Hunger hat. Die Kekse wären bestimmt schon längst



er auch alles anders als gedacht. Janniks

Adventsstimmung ist verflogen. "So ein blöder Tag!"

"Ja, das passt überhaupt nicht zum Advent", mault Kiara. "Hm", macht Lukas nachdenklich. "Eigentlich schon." "Hä? Was hat denn Stromausfall mit Advent zu tun?"

"Der Stromausfall nichts, aber Dunkelheit und Kälte", erklärt Lukas. "Der Advent ist ja die Zeit vor Weihnachten, und an Weihnachten feiern wir, dass Jesus, Gottes Sohn, geboren wurde. In der Bibel lesen wir, dass Jesus von sich selbst sagt: ,Ich bin das Licht der Welt. Er hat das Licht in die Welt gebracht und es hell gemacht."

"Hä? War es also früher immer nur dunkel draußen?", fragt Milan ungläubig.

Jannik kann sich das auch nicht so rechtvorstellen. "Die Sonne hat doch nicht erst angefangen zu scheinen, als Jesus geboren wurde, oder?"

"Nein, mit der Dunkelheit in der Welt ist nicht gemeint, dass es wirklich wortwörtlich dunkel war. Es ist ein Bild für all das, was schlimm ist, was einem Kummer oder Angst macht, was nicht gut ist, worüber man traurig oder verzweifelt ist. Ihr merkt ja gerade selbst, dass die Dunkelheit und Kälte, die wir hier erleben, nicht schön sind. Aber noch weniger schön ist es, wenn in der Welt Schlimmes

"Zum Beispiel wenn jemand sehr krank wird", überlegt Lea.

"Oder wenn man sich streitet", fügt Kiara hinzu.

manche Leute keine "Oder dass Freunde haben", fällt Milan

"Und wenn die Eltern sich trennen", kommt es von Caroline. Lukas nickt. "Ganz genau. Sowas macht es in der Welt dunkel und kalt.

"Aber wenn Jesus das Licht in die Welt gebracht hat, warum gibt es dann immer noch so viel Schlimmes bei den Menschen?", fragt Milan nachdenklich.

"Ja, leider ist das so. Weil wir Menschen immer wieder Dinge tun, die nicht gut sind. Und weil Leid und Tod zum Leben dazu gehören. Aber seit Jesus auf die Erde gekommen ist, müssen wir mit unserer Dunkelheit nicht mehr allein zurechtkommen. Er kann das, was es dunkel um uns herum oder dunkel in unseren Herzen macht, wegnehmen Und selbst, wenn die äußere Dunkelheit nicht weggeht, kann er es hell in uns drin machen. Er ist immer bei uns und will uns trösten. Er kann uns mutig und stark machen. Und das feiern wir an Weihnachten." Im Schein der Kerzen sieht Jannik Lukas lächeln. "Deshalb passt es doch irgendwie zum Advent."

## Eine gute Idee

Jannik schaut in die Flammen, die ganz sacht flackern. Er ist froh, dass Jesus auf die Erde gekommen ist und es hell gemacht hat. Dass er die Menschen liebt und tröstet und für sie da sein möchte. Es ist schön. dass Jesus auch da ist, wo es gerade düster ist. Er muss auf einmal an Frau Heine denken. Bei ihr es nicht nur dunkel, weil der Strom weg ist, sondern auch, weil ihre Freundin abgesagt hat und sie ganz allein in ihrer Wohnung hockt. Plötzlich hat Jannik eine Idee. "Wir nnten Frau Heine fragen, ob sie

wenigstens nicht ganz allein." Zuerst sind seine Freunde nicht so begeistert, aber dann sind sie doch einverstanden. Lukas findet die Idee auch gut. Er und Jannik tasten sich zu Frau Heine rüber. Sie ist ziemlich überrascht, als sie sie einladen. "Oh, das ist aber nett ...",

zu uns kommen will. Hier wäre sie



sie und klingt gar

nicht mehr so ärgelich. "Einen Moment!" Sie verschwindet in ihrer dunklen Wohnung und kommt kurz darauf mit einer Taschenlampe und einer ganzen Kiste voller Kerzen zurück. In Janniks Wohnzimmer zünden sie mindestens dreißig an. Jetzt ist es viel heller. Und als Frau Heine dann auch noch verschiedene Schattentiere mit ihren Händen formt und dabei lacht, kommt es Jannik so vor, als würde es auch ärmer werden. Eine Viertelstund lang raten sie die Tiere und denken sich Geschichten dazu aus, als es plötzlich - zack! - wieder ganz h ist. Der Strom ist wieder da! Einen Moment blinzeln alle ins grelle Licht der Deckenlampe. Frau Heine lächelt sie an. "Danke, dass ihr mich eingeladen habt."

"Ohne dich wäre es viel langweiliger gewesen", findet Lea. Lachend steht Frau Heine auf. "Na dann ... werde ich jetzt wohl mal wieder gehen." Jannik und die anderen tauschen Blicke. "Du kannst auch noch ein bisschen bleiben. Und unsere Kekse

"Oh ... wenn ihr meint ...", freut sich Frau Heine. "Eure Kekse würde ich gerne testen.

Jannik ein, dass

der Backofen ja wieder eingeschaltet werden muss. Schnell rennt er in die Küche. Wenig später sind die Plätzchen fertig. Eins muss Jannik sofort probieren. Mmh, lecker! Es ist noch warm und weich von innen Während die Kekse abkühlen, helfen lle, die Küche wieder sauber zu machen, und Frau Heine rührt Zuckerguss an. Dann verzieren alle zusammen die Kekse. "Dass der Tag doch noch so schön wird, hätte ich ja nicht gedacht", meint Frau

"Tja, Jesus kann es in der Dunkelheit hell machen", freut sich Jannik. Frau Heine schaut ihn fragend an: "Aha ... Wie meinst du das?"

"Also, das ist so ...", fängt Lea an, und dann erzählen sie der Nachbarin abwechselnd, was es mit Jesus, der Dunkelheit und dem Licht der Welt auf sich hat. Jannik sieht sich in der warmen und hell erleuchteten Küche um. Dunkelheit und Kälte sind wirklich nicht schön. Jetzt kann er

sich viel besser vorstellen, was die Geburt von Jesus bedeutet. Denn Licht verändert wirklich viel.



#### Das brauchst du für ca. 45 Kekse:

- · 100 g Zucker
- 250 g Mehl
- 125 g kalte Butter
- 1 Ei
- · 1 Eigelb (für später)
- Frischhaltefolie
- Nudelholz
- Etwas Mehl für die Arbeitsfläche Ausstechformen

### So geht's:

- 1. Mehl und Zucker in eine Schüssel geben
- 2. Kalte Butter in kleinen Stücken und das Ei dazugeben
- 3. Alles gut verkneten, bis ein glatter Teig entsteht
- 4. Teig in 2 Kugeln formen, in Minuten in den Kühlschrank
- . Backofen auf 175 Grad
- Erste Teigkugel auf bemehlter Fläche ausrollen (nicht zu dünn!)
- 7. Kekse ausstechen. Teigreste wieder zusammenkneten und neu ausrollen
- 8. Wenn der Teig zu weich wird: ab in den Kühlschrank damit!
- 9. Mit der zweiten Kugel genauso verfahren
- 10. Wer mag: Kekse mit verquirltem Eigelb bestreichen. Lass dir beim Eier-Trennen von einem Erwachsenen helfen.
- 11. Kekse ca. 10–12 Minuten backen, bis sie goldgelb sind
- 12. Abkühlen lassen und naschen!



#### Schokolade:

Schmelze dunkle oder weiße Schokolade im Wasserbad (Achtung heiß - bitte nur mit einem Erwachsenen machen!). Trag die Schokolade mit einem Löffel auf oder tunk die Kekse

#### **Zuckerguss:**

Verrühre 200 g Puderzucker und 4 EL Wasser, Mit 1-5 Tropfen Lebensmittelfarbe wird's richtig bunt! Trag den Zuckerguss mit einem Pinsel auf die Kekse auf.

gibt Streusel, Zuckerperlen, Kozen und s mehr. Lass deiner freien Lauf! Streue die Toppi och flüssige Schokola uckerguss. Probiere auch mal, Muster oder Umrandungen zu legen.



hinein. Lass sie gut trocknen.

Gewinnspiel

Finde die richtigen Antworten und schreib sie in die Kästchen.

Wie heißt die Zeit vor Weihnachten?

Was kann man mit Zuckerguss machen? Kekse ...

Was will Lukas sich von den Nachbarn ausleihen?

Mit wie vielen Eiern jongliert Caroline?

fährst, warum Jesus in die Welt gekommen ist.

Wonach greift Lea, als Jannik ausrutscht und sich an ihr festhält?

Was feiern wir an Weihnachten? Dass Jesus wurde.

Wo kann Jesus es hell machen? In der

Übertrage die Buchstaben mit Zahlen an die richtigen Stellen und du er-

Jesus sagt: "Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit alle, ...

Ù

Was wollen Jannik und seine Freunde heute gemeinsam machen?

Was ist auf einmal im ganzen Haus ausgefallen? Der ...

## Impressum

(Betreff: "Licht und Dunkelheit") Geschichte: Sonja Schankat Einsendeschluss ist am 15. Januar.

Hennef

Unter allen Einsendungen verlosen wir 5 × das spannende Audiobook "Jannik und der Angeber in Not"!

Schick den ganzen Lösungssatz

mit deinem Namen an:

jannik@bibellesebund.de



### Lektorat: Iris Voß Illustrationen: Anna Karina Birkenstock,

Cover: Gisela Auth

Gesamtlayout: Luisa Knie, Gummersbach

© 2025 Bibellesebund Verlag, Marienheide

Lockenfeld 2 57109 Marienheide info@bibellesebund.de

www.bibellesebund.net